

**Pressestelle  
des Verwaltungsgerichts  
des Saarlandes**



**66740 Saarlouis, 25.08.2023**

**Ansprechpartner:**

Verwaltungsgericht:

Herr Schmit: 06831 – 447-116

Herr Schwarz 06831 – 447-110

Telefax: 06831 – 447-163

Informationen auch unter: [www.vgds.saarland.de](http://www.vgds.saarland.de)

**Geschäfts-Nr.: 1271**

**Bitte bei allen Schreiben angeben!**

**Terminvorschau September 2023**

**Verwaltungsgericht des Saarlandes**

12.09.2023	Sitzungssaal I
<p><b>09:15 Uhr</b> <b>6 K 767/21</b> A.. – RAe Podewin - ./.. Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Streitgegenstand der Klage ist die Rücknahme des dem Kläger, einem irakischen Staatsangehörigen, zuvor von der Beklagten zuerkannten subsidiären Schutzstatus nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 AsylG.</p>	
<p><b>09:45 Uhr</b> <b>6 K 764/21</b> C. – RAe Podewin - ./.. Saarland</p> <p>Die Klägerin, eine türkische Staatsangehörige, ist mit einem deutschen Staatsangehörigen verheiratet, der zu 100% schwerbehindert und pflegebedürftig ist. Mit ihrer Klage begehrt die Klägerin die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis. Streitig ist, ob die Klägerin die nach der maßgeblichen Vorschrift des § 28 Abs. 2 AufenthG erforderlichen Deutschkenntnisse besitzt und die Regelerteilungsvoraussetzung der Sicherung des Lebensunterhalts nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 AufenthG entfällt bzw. atypische Umstände ein Absehen von dieser Regelerteilungsvoraussetzung geboten erscheinen lassen.</p>	

**10:30 Uhr**

**6 K 918/21**

O. – RA Bienko ./.. Saarland

Der Kläger, ein nigerianischer Staatsangehöriger, begehrt mit seiner Klage die Verlängerung seiner auf der Grundlage des § 25 Abs. 5 AufenthG erteilten Aufenthaltserlaubnis. Streitig ist u.a., ob dem Kläger, der 1996 wegen Totschlags in einem minderschweren Fall vom Landgericht Saarbrücken zu einer Freiheitsstrafe von 4 Jahren verurteilt worden war, bei einer Rückkehr nach Nigeria die Todesstrafe droht.

**11:15 Uhr**

**6 K 963/21**

O. – RAe Kühn & Kollegen ./.. Saarland

Der Kläger, ein nigerianischer Staatsangehöriger, reiste im Oktober 2010 in die Bundesrepublik Deutschland ein. Nach Feststellung eines Abschiebungsverbots nach § 60 Abs. 7 AufenthG durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Januar 2012 wurde dem Kläger auf der Grundlage von § 25 Abs. 3 AufenthG eine Aufenthaltserlaubnis erteilt sowie ein Reiseausweis für Ausländer ausgestellt. In der Folge wurde der Reiseausweis unter Hinweis auf die bestehende Möglichkeit der Beantragung eines nigerianischen Reisepasses nicht mehr verlängert. Dagegen wendet sich der Kläger mit vorliegender Klage und begehrt zugleich die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis.

**19.09.2023**

**Sitzungssaal I**

**09:15 Uhr**

**6 K 1084/21**

J. ./.. LHS Saarbrücken

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen die von dem Beklagten geltend gemachten Kosten für das Abschleppen seines Kraftfahrzeuges durch eine beauftragte Abschleppfirma.

**21.09.2023**

**Sitzungssaal I**

**09:30 Uhr**

**1 K 577/22**

R. ./.. Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie

**10:30 Uhr**

**1 K 575/22**

K. ./.. Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie

Streitgegenstand der beiden Verfahren ist die Rücknahme sowie Rückforderung zuvor bewilligter Zuwendungen (sog. „Dezemberhilfe“).

<b>21.09.2023</b>	<b>Sitzungssaal III</b>
<p><b>10.15 Uhr</b> 6 K 913/21 B. – RAe Henrich - ./.. Gemeinde Tholey – RAe Rapräger -</p> <p>Der Kläger begehrt mit seiner Klage die Feststellung, dass er weiterhin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der beklagten Gemeinde ist. Streitig ist, ob der Kläger freiwillig aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr ausgeschieden ist.</p>	

<b>22.09.2023</b>	<b>Sitzungssaal I</b>
<p><b>09.00 Uhr</b> 2 K 1150/20 W. – RAe Seibert - ./.. Landesamt für Zentrale Dienste</p> <p>Der Kläger begehrt mit seiner Klage Beihilfe zu Aufwendungen für einen stationären Krankenhausaufenthalt.</p>	
<p><b>10.00 Uhr</b> 2 K 828/20 B. – RA Heumann - ./.. Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Die Klägerin wendet sich mit ihrer Klage gegen die Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit.</p>	
<p><b>11:00 Uhr</b> 2 K 259/20 R. – RAe Rapräger - ./.. Staatskanzlei</p> <p>Die Beteiligten streiten darüber, ob der Klägerin für die Zeit ihrer Abordnung nach Brüssel ein Anspruch auf Zuschuss zu erhöhten Kindergartengebühren zusteht.</p>	
<p><b>12:00 Uhr</b> 2 K 1313/20 G. – RAe Zimmerling - ./.. Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Streitgegenstand der Klage ist die Rechtmäßigkeit einer vorzeitigen Versetzung des Klägers in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit.</p>	

<b>26.09.2023</b>	<b>Sitzungssaal I</b>
<p><b>08.30 Uhr</b> 3 K 976/22 A. RA Disli - ./.. Bundesrepublik Deutschland</p>	
<p><b>09.30 Uhr</b> 3 K 995/22 A. – RA Disli - ./.. Bundesrepublik Deutschland</p>	
<p><b>10:30 Uhr</b> 3 K 1153/22 K. – RA'in Nowall ./.. Bundesrepublik Deutschland</p>	

**11:30 Uhr**

3 K 1346/22

A. – RA'in Nowall - ./.. Bundesrepublik Deutschland

**13:30 Uhr**

3 K 894/22

A. – RA'in Nowall - ./.. Bundesrepublik Deutschland

Bei den Klägern in den ab 08:30 Uhr zu verhandelnden Asylklagen handelt es sich um syrische Staatsangehörige, denen bereits in Bulgarien internationaler Schutz zuerkannt worden ist. Streitgegenständlich in allen Verfahren ist die Frage, ob die Kläger im Rahmen der sog. Drittstaatenregelung nach Bulgarien zurückgeführt werden können oder ob die dortigen Verhältnisse dies nicht zulassen.

**27.09.2023**

**Sitzungssaal I**

**09.00 Uhr**

6 K 776/21

H. – RA'in Collissy ./.. Stadt Sulzbach

Der Kläger begehrt mit seiner Klage die Abwendung der von der Beklagten eingeleiteten Zwangsvollstreckung aus einem Gebührenbescheid.

**09.30 Uhr**

6 K 814/21

H.- RA Yavuz ./.. Bundesrepublik Deutschland

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen die Rücknahme der ihm zuvor von der Beklagten zuerkannten Flüchtlingseigenschaft nach § 3 Abs. 1 AsylG. Streitig ist, ob der Kläger über seine Herkunft getäuscht hat.

**10.15 Uhr**

6 K 222/21

A. – RA. Yavuz ./.. Bundesrepublik Deutschland

Die Klägerin, eine türkische Staatsangehörige, begehrt mit ihrer Klage die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft gemäß § 3 Abs. 1 AsylG.

**29.09.2023**

**Sitzungssaal I**

**09.30 Uhr**

6 K 136/22

A. – RA Thönes ./.. Saarland

Dem Kläger, einem serbischen Staatsangehörigen, war aufgrund seiner im Jahr 2015 geschlossenen Ehe mit einer deutschen Staatsangehörigen eine bis Mai 2020 gültige Aufenthaltserlaubnis erteilt worden. Im Juli 2021 wurde die Ehe geschieden. Mit seiner Klage begehrt der Kläger nunmehr die Erteilung einer eheunabhängigen Aufenthaltserlaubnis auf der Grundlage von § 31 AufenthG

**10.30 Uhr**

6 K 878/21

F. ./.. Bürgermeister der Gemeinde Oberthal

Der Kläger wendet sich mit seiner Klage gegen die Heranziehung zu den Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Oberthal. Streitig ist u.a., ob der Kläger den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr durch widerrechtliches Verbrennen von Müll verursacht hat.

Verantwortlich: Christoph Schmit